

Mai/Juni 2001, Nummer 3, Y 9045 F  
DM 12,- / ÖS 85,- / hfl 15,50 / fmk 55,- / Ptas 1200  
LIT 17 000 / bfr 300,- / lfr 290,-  
www.archithema.com

# Atrium

Haus und Wohnen International

Antwerpen  
Lichte Räume  
am Wasser

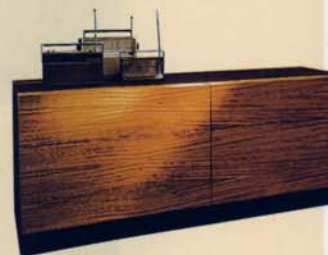
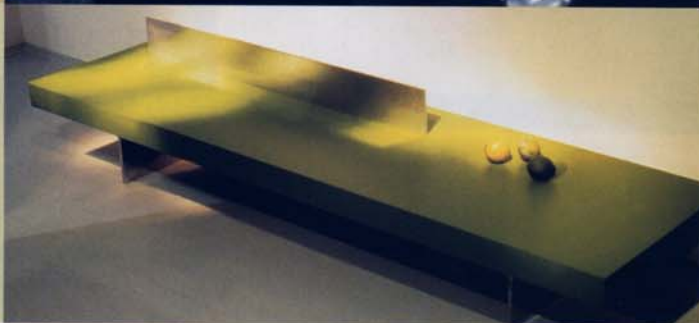
Berlin  
Bunte Inseln  
in der Stadt



Frühlingserwachen  
**Gartenmöbel**

Vier Häuser

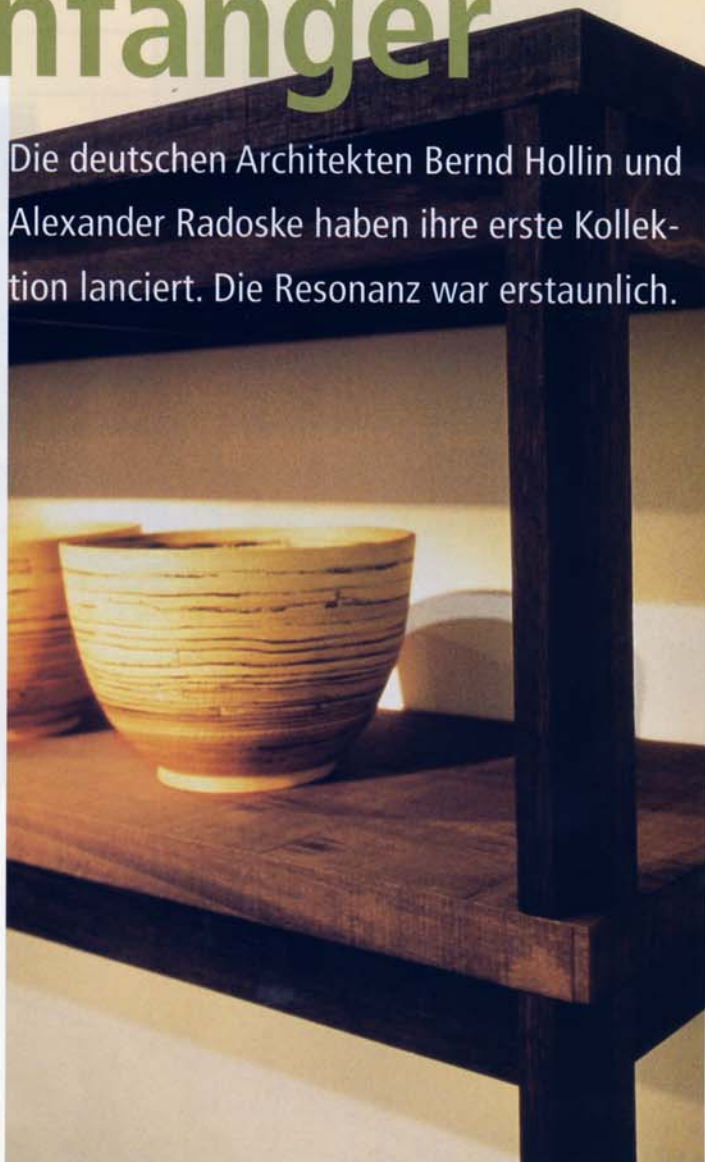
Architektur für Menschen



## Seelenfänger

**B**ernd Hollin, 36, und Alexander Radoske, 34, sind seit 10 Jahren ein erfolgreiches Team. Loftwohnungen, Privathäuser und Läden tragen ihre Handschrift. Auf die Kölner Möbelmesse 2001 hin haben sie bewiesen, dass sie auch etwas von Möbeldesign verstehen. «ffm» heisst ihre erste Kollektion und könnte, laut Radoske, für Lokalpatrioten als Kürzel für Frankfurt am Main stehen. «Aber eigentlich ist es bloss ein schönes Logo, das erst durch unsere Objekte Gewichtung findet», sagt der frischgebackene Designer. Möbel hat das Duo für seine Architekturprojekte schon mehrfach entworfen, nun sollten es mal Objektunabhängige sein. Die aus massivem Holz gefertigten Tische, Bänke und Schränke sind gleichsam Manifeste im Raum. «Der Weg zur Seele, den die Wirkung eines Möbels erzielt, soll möglichst kurz sein», erklärt Radoske die Philosophie von ffm. Die Seelen werden offenbar berührt, denn die Nachfrage ist gross. □ *mf*

Die deutschen Architekten Bernd Hollin und Alexander Radoske haben ihre erste Kollektion lanciert. Die Resonanz war erstaunlich.



«Relax»: Liege aus massivem Burma-Teak.

«Designköpfe»: Alexander Radoske (l.) und Bernd Hollin.

«Stamp»: Beistelltisch aus Metall und Ebenholz furnier.

«Times Square»: Esstisch auf festem Fuss.

«Download»: Sideboard aus zwei abnehmbaren Alu-Flächen.

«Backup»: Sideboard aus Nussbaum- und Zebrano furnier.

«Banker's Trust»: Tisch und Bank gestapelt, ergeben ein Gestell.

Adressen siehe Bezugsquellen